

Ein Jahr nach dieser Urkunde, am 16. Januar 1445, wurde in Pleß von demselben Schreiber, dem Pfarrer Paul, die erste Pleßer Urkunde in czechischer Sprache ausgestellt. Es ist dies das zweite aus

Altar. — Notarielle Ausfertigung der in demselben Jahre erfolgten Bestätigung der Stiftung durch Zbigniew, Bischof von Krakau. Pergament.

3. Pleß, den 24. Juni (am Freitage vor Johannis Baptiste) 1427. Helena, Herzogin zu Ratibor, (mit Wissen von ?) Niclas und Wenczlaw, Herzögen zu Troppau und zu Ratibor, belehnt den Jon Kaschicz mit Ober- und Nieder-Borin. Zeugen: Mikundey von Jaykowitz, Czenke von Slawikow, Siegmund von der Weissen, Judasch von Golasowicz, Strzela und Pelka von der Belcznicz und Herr Niclas von der Wockenstat, Domherr zu Ratibor und andere ehrbare Leute. — Orig.-Perg. Die Urkunde, die in sehr defektem Zustande erhalten ist, ist nur von der Herzogin besiegelt. Das Siegel hängt an verblaster Seidenschnur.

4. Pleß, den 17. April (Sonntag vor St. Georg) 1440. Helena, Herzogin von Ratibor, bestätigt den Verkauf eines Vorwerks auf Poremba. — fehlerhafte Abschrift einer späteren Bestätigung. Besonders entstellt sind die Personennamen. Unter den Zeugen wird genannt ein Janke von Boischow.

5. Pleß, den 25. Juli (am St. Jacobustage) 1440. Helena, Herzogin von Ratibor, bestätigt den Verkauf des Kretschams zu der Wieze (bei Wohlau) mit einer Hube Erbes. — Beglaubigte Abschrift aus dem Jahre 1577.

6. Pleß, den 1. Januar 1444. Helena, Herzogin von Ratibor, setzt einen Kretscham zu Miedzna aus. — Vidimus der deutschen Urkunde vom Jahre 1614.

7. Pleß, den 13. Dezember (ipso die sancte Lucie) 1444. Helena, Herzogin von Ratibor, und ihre Söhne Nicolaus und Wenzel, Herzöge von Troppau und Ratibor, gründen sub titulo des heiligen Geistes, des heiligen Kreuzes und der heiligen Agnes und Helena eine Kapelle und eine Präbende in ihrem Städtlein Pleß, Krakauer Diöcese, links am Stadttor, durch welches man nach Oswiecim geht (in opido nostro Blszczina, Crac. diocesis a sinistris prope valvam qua itur versus Owswentym). Zeugen: Johannes Astarista in Pleß, Nicolaus Zibrzydowski, Pleßer Hauptmann, Judas von Golasowicz, Peter von Boischow, Johannes von Schaffow, Andreas de Wisla (Weichsel), Witko von Zawada, Janke Taczilt von Goczalkowicz, Marczinko de Studzonka (Stäude), Baruth von Rudoltowicz und Paul Ffogil, Pfarrer in Pleß, Notarius. — Orig.-Perg. Von den drei Siegeln nur das des Nicolaus erhalten.

8. Pleß, den 16. Januar (w sobotu przed swatim Anthonym) 1445. Helena, Herzogin von Ratibor, und Nicolaus und Wenzel, Herzöge von Troppau und Ratibor, geben dem Jakob Godziel einige Äcker und einen freien Kretscham mit Bierauschank zu Suffez, wofür er bei Lebzeiten mit einem berittenen Armbrustschützen, seine Erben mit einem Armbrustschützen zu Fuß zur Burg Pleß zu dienen haben. Zeugen: Mikolagiel von Zebrydowicz, Hauptmann (starosta) zu Pleß,